

Planung eines Sportplatzes vor dem AKG

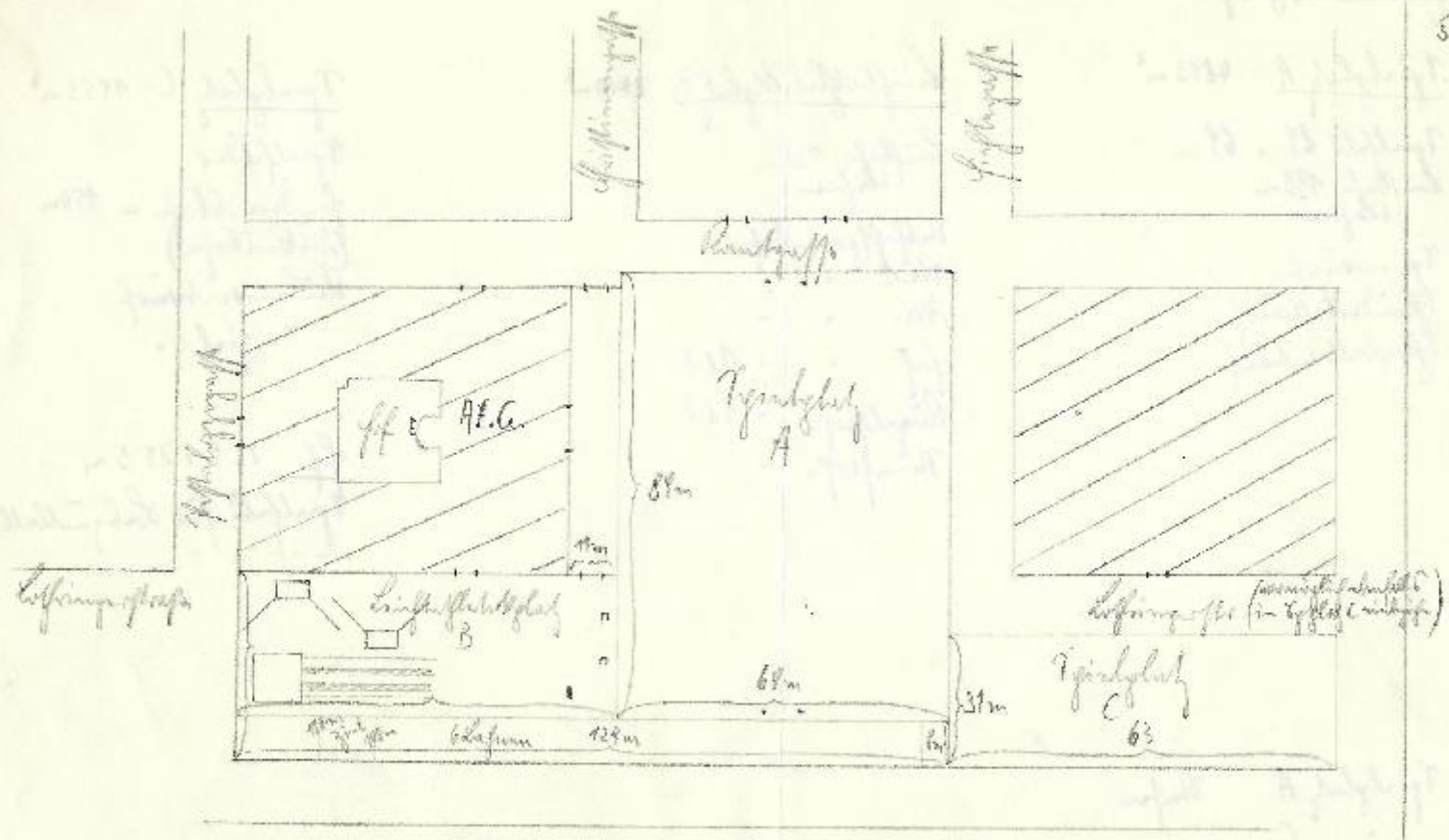
Im November 1939 plante Direktor Schmidt auf dem Areal des Beethoven-Parks unter Einbeziehung der Lothringerstraße einen Sportplatz zu errichten. Zu diesem Zweck fertigte er eine Skizze an und schrieb an die Staatliche Verwaltung des Reichsgaues Wien, um über sein Vorhaben zu informieren. Außerdem verfasste er einen Antrag an das Stadtbauamt, in dem er zahlreiche Gründe anführte, warum man seinem Antrag stattgeben sollte. So z.B. würde der Schulunterricht effizienter werden, wenn die lange Wegstrecke zu dem zugeteilten Sportplatz auf der Birkenwiese wegfiel oder er bemängelte auch den derzeitigen Standort des Beethoven-Denkmal. Dieser auch vom Führer hochgeschätzte Tonkünstler würde einen würdigeren Platz verdienen als den Beethoven-Park, wo sich Kinder und Liebespärchen tummeln und er von geschmacklos zugestutzten Bäumen umgeben sei. Er entwickelte auch Ideen, wie mit dem Denkmal und der aufgelassenen Lothringerstraße zu verfahren sei. Das Denkmal sollte im Stadtpark oder im Volksgarten aufgestellt werden und die Straßenbahnlinie, die derzeit auf der Lothringerstraße fuhr, sollte auf die Parallelstraße verlegt werden.

Insgesamt würde das Sport-Areal mehr als 9000 m² haben und einen Spielplatz von 4893m², einen Leichtathletikplatz von 2400 m² und einen zweiten Spielplatz von 1953m² beherbergen.

Skizze des Direktors: s. unten

Wizja

Strony



Widok z przodu

Widok z tyłu

WEV - plan